

Monitoring Hörfeld-Moor - Ergebnisse einer Daueruntersuchungsreihe seit 1997

Köstl T.

E.C.O. Institut für Ökologie, Lakeside B07 b, 9020 Klagenfurt, email: koestl@e-c-o.at

Das Hörfeld-Moor stellt einen Komplex aus Verlandungs- Durchströmungs- und Überflutungsmoor in der glazial geprägten Passlandschaft des oberen Görtschitztales (Kärnten/Steiermark, Österreich). Das Naturschutzgebiet ist als Natura2000 Gebiet und seit 1996 als Ramsar-Gebiet ausgewiesen. Ein vegetationsökologisches Dauerbeobachtungsprogramm dokumentiert die Entwicklung des Gebietes seit 25 Jahren (Ersterhebung 1992, nach Adaptierungen im Versuchsdesign regelmäßige Erhebungen ab 1996). Es sind sieben Untersuchungsflächen („Plots mit 30 m x 30 m“) in unterschiedlich bewirtschafteten Teillebensräumen des Moores ausgewiesen und vermarktet. Auf Maßstabsebene der Plots werden die Vegetationseinheiten mit Unterstützung von Fernerkundung erfasst, wobei die räumliche und zeitliche Auflösung herkömmlicher Luft- und Satellitenbilder für die exakte Abgrenzung vegetationsökologischer Einheiten nicht ausreicht. Die Dokumentation der Veränderung der räumlichen Verteilung verschiedener Vegetationseinheiten erfolgte auf Basis der Luftbilder. Weiters wurde eine Bestands-Schätzung der von Hausherr & Jungmeier (1998) festgelegten Zeigerarten in 12 Subplots mit 2,5 m x 2,5 m entlang eines Transekts durchgeführt. Mithilfe eines eigens konfigurierten Hexakopters wurden präzise, hochauflösende Luftbilder des Untersuchungsgebietes vor und während der Vegetationsperiode erstellt. Die Plots wurden in Waypoint-Flügen exakt angefliegen, eine Befliegung kann daher in beliebiger Frequenz in exakt derselben Weise (Flugbahn, Höhe, Aufnahmepunkt) wiederholt werden, was unter anderem kleinmaschige phänologische Beobachtungen ermöglicht. Somit liegt nun eine Auswertung und Interpretation der Vegetationsveränderung über einen Zeitraum von 20 Jahren vor.

Literatur

Hausherr H. & Jungmeier M. (1998): Monitoring Hörfeld-Moor 1997/1998. - Studie im Auftrag von: Naturschutzverein Hörfeld-Moor. Bearbeitung: E.C.O. Institut für Ökologie. Klagenfurt. 43pp.